

NEWSLETTER

Gudrun Pieper MdL

Dr. Karl-Ludwig von Danwitz MdL

Inhalt

Neuigkeiten.....	Seite 1
Aus dem Plenum.....	Seite 2
Aus dem Europaausschuss.....	Seite 3
Unterwegs.....	Seite 4-5

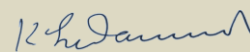


Liebe Leserinnen, liebe Leser,


die Sommerpause ist zu Ende, viele neue Gesetzgebungsentwürfe sind ins Verfahren eingebracht worden. Besonders im Fokus steht natürlich der Haushalt 2020, den wir nun ebenfalls in allen Fachausschüssen beraten werden.

Was sonst noch war...Lesen Sie unseren Newsletter. Wir wünschen viel Spaß!

Herzlichst Ihre Landtagsabgeordneten



Dr. Karl-Ludwig von Danwitz



Gudrun Pieper

Aufgaben für die Zukunft meistern – Haushalt 2020 eingebracht

In Niedersachsen wird es zukünftig über alle Lebensbereiche Entwicklungen geben, die es erforderlich machen Anpassungen und Veränderungen vorzunehmen, was auch im Haushalt 2020 abgebildet werden muss. Neben gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entwicklungen wird immer deutlicher, dass auch der Klimawandel und seine Folgen spürbar sein werden. Der Klimawandel ist aber nicht die einzige wichtige Aufgabe, sondern es gibt ebenso weitere wichtige Themen für die Zukunft, denen wir uns als Landespolitiker stellen müssen.

Der Umbau unserer wichtigen Wirtschaftszweige – der Landwirtschaft und der Automobilindustrie - der demografische Wandel mit den Folgen für ärztliche Versorgung und Pflege, die flächendeckende Digitalisierung, gute Bildung und Ausbildung, sowie Fachkräftesicherung uvm. fordern von uns eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, eine nachhaltige Sozialpolitik, eine nachhaltige Bildungspolitik, eine nachhaltige Umwelt- und Klimapolitik, die es jedoch nicht ohne eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik geben kann. Dazu unser finanzpolitische Sprecher und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ulf Thiele: „Sie ist die Grundlage dafür, dass unser Land nicht

kurzzeitig von Aktionismus zu Aktionismus hechelt, sondern dass die Menschen, die Unternehmen, die Arbeitnehmer, Junge und Ältere Vertrauen darin fassen, dass unser Land den gesellschaftlichen und technologischen Wandel bewältigen kann.“

Unser Fraktionsvorsitzende Dirk Toepffer machte in der Debatte deutlich, dass „gleiche Lebensverhältnisse in allen Landesteilen gelten müssen.“ Ländliche Räume und die Ballungsräume haben natürlich unterschiedliche Probleme, die zu berücksichtigen sind. Dabei setzen wir auf die exportorientierte Wirtschaft, Landwirtschaft- und Automobilwirtschaft, die auch künftig im In- und Ausland Geld verdienen müssen und sollen. Damit dies alles berücksichtigt werden kann, werden im Landeshaushalt unter anderem folgende Akzente gesetzt: Förderung der Elektromobilität, alternative Antriebe, Verbesserung der Ladeinfrastruktur. Wir unterstützen die Wirtschaft beim Wechsel vom Verbrennungsmotor zur E-Mobilität. Im Haushalt sind neue Stellen für Digitalprofessuren und ein Mittelstandsfonds 'Beteiligungskapital' für innovative kleine und mittlere Unternehmen vorgesehen. Dem Problem des demografischen Wandels begegnen wir mit massiven Investitionen zur Modernisierung der Krankenhäuser

und 10 Millionen Euro für die Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsberufen. Damit begegnen wir den Herausforderungen in Pflege und Gesundheitsvorsorge. Zusätzlich erhöhen wir noch einmal die Investitionen in den Straßen- und Radwegebau. Das Ganze geschieht mit einem strukturell ausgeglichenen Haushalt, ohne neue Schulden.

Fakt ist aber auch, dass wir es mit einem Rückgang der geschätzten Steuereinnahmen im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung um 844 Millionen und mit einer Reduzierung der Bundesbeteiligung an den flüchtlingsbedingten Kosten um rund 400 Millionen Euro zu tun haben. Dennoch werden wir in Bereichen der Bildung, Gesundheit, Fachkräftesicherung, Wohnungsbau, Digitalisierung usw. investieren. Die Beratungen in den Fachausschüssen werden Eckpunkte festlegen und im Dezember 2019 werden wir den Haushalt beschließen.

Gudrun Pieper

Dr. Karl-Ludwig von Danwitz

Herausgeber:

Gudrun Pieper MdL	Dr. Karl-Ludwig von Danwitz MdL
Hauptstraße 9	Poststraße 11
29690 Schwarmstedt	29640 Schneverdingen
Tel.: (05071) 800 25	Tel.: (0172) 48 21 40 6
info@gudrunpieper.de	info@von-danwitz.com



Aus dem Plenum

Düngkataster zur Düngeverordnung stellt uns vor Herausforderungen

Wir wissen, dass in Niedersachsen zu viel Stickstoff und Phosphat im Nährstoffkreislauf ist. Die Erkenntnis nehmen wir aus dem Nährstoffbericht für Niedersachsen 2017/2018. Darin wird aufgezeigt, dass die Bruttomeldemenge für Wirtschaftsdünger im Gesamtzeitraum erstmals rückläufig und der Absatz an Stickstoff-Mineraldünger weiter zurückgegangen ist. Aber es ist auch ersichtlich, dass in dem Berichtszeitraum eine Düngung von 50.000 t Stickstoff über dem berechneten Pflanzenbedarf ausgewiesen wurde! Die Reduzierung des Nährstoffeintrags wird somit besonders bedeutsam. Aus diesem Grund setzen wir uns als CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag für konkrete Maßnahmen ein, welche die landwirtschaftlichen Betriebe nicht gänzlich überfordern, aber dennoch die gewünschte Wirkung erzielen. Die Ergebnisse der laufenden Verbandsanhörung werden wir beachten.

In den jüngsten Verhandlungen zwischen dem Bund und der EU-Kommission wurde der hohe Stellenwert der Ausweisung „sensibler Gebiete“ bei der Beurteilung der Umsetzung des Urteils durch die EU-Kommission deutlich. Dies verstärkt den Handlungsbedarf des Landes Niedersachsen, den Schutz der Gewässer (Grund- und Oberflächengewässer) vor übermäßigen Nährstoffeinträgen zu gewährleisten. Daher wurde in Abstimmung zwischen dem Landwirtschaftsministerium und dem Umweltministerium eine „Gebietskulisse Grundwasser“ auf Basis der mit Nitrat belastete Grundwasserkörper und Oberflächengewässern ausgewiesen. Durch eine Binnendifferenzierung konnte erreicht werden, dass die betroffene Landesfläche von ursprünglich 60% auf 39% reduziert werden konnte! Das ist positiv!

Zur Verbesserung der Gebiete sollen drei Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Verpflichtende Wirtschaftsdüngeranalysen vor Aufbringung auf die Flächen, um den genauen Nährstoffgehalt zu kennen und so die Düngung noch präziser zu gestalten.
2. Das Einarbeiten von Wirtschaftsdünger und Gärresten innerhalb von einer Stunde (anstatt früher vier Stunden).
3. Erhöhung der Mindestlagerkapazität für flüssige Wirtschaftsdünger und Gärreste auf sieben anstatt sechs Monate.

Uns ist bewusst, dass die beschlossenen Maßnahmen unsere niedersächsischen Landwirte vor enorme Herausforderungen stellen werden. Wir wissen, nur **gemeinsam mit** unseren Landwirten können die Maßnahmen dazu beitragen, dass die Nährstoffüberschüsse weiter verringert werden. Mit der Ausweisung der „sensiblen Gebiete“ wird auch deutlich, dass die Problematik Nitrat in Grundwasserkörpern nicht ausschließlich auf Gülle und Mist zurückgeführt werden sollte. So zeigen auch Landkreise in reinen Ackerbauregionen betroffene Grundwasserkörper, ebenso in Wäldern. Darüber hinaus werden wir als CDU-Fraktion über die Landesregierung in einem engen Austausch mit der Fachebene in Berlin, der EU-Kommission fachbezogene und praxisrelevante Verbesserungsvorschläge vorlegen.

Gudrun Pieper

Fake-Shops bekämpfen

Wir stellen fest, dass Fake-Shops immer professioneller und authentischer nachgebildet werden. Es wird daher immer schwieriger, seriöse Seiten von Fälschungen zu unterscheiden. Verbraucherinnen und Verbraucher werden geschädigt und haben ein Anrecht darauf, frei von Angst vor Verbrechen an der digitalen Gesellschaft teilhaben zu dürfen und diese aktiv mitzugestalten.

Mit unserem jetzt eingebrachten Antrag wollen wir die Sicherheitsbehörden stärken, indem Kompetenzen erweitert werden. Auch Angebote der digitalen Aufklärung gilt es auszubauen und zu erweitern. Insofern brauchen wir ergänzte Verfahren für die bereits existierenden Gütesiegel.

Fake-Shops müssen effektiver bekämpft werden, damit ein nationales IT-Gütesiegel etabliert wird und digitale Sicherheitslücken endlich geschlossen werden können. Die Beratungen im Ausschuss werden mögliche Wege noch einmal näher betrachten.

Gudrun Pieper





Aus dem Europaausschuss

EU plant kein Verbot von Kunstrasenplätzen

Entgegen aller zurzeit bestehenden Meldungen ist festzustellen, dass die Europäische Kommission kein Verbot von Kunstrasenplätzen plant und auch nicht an einem solchen Vorschlag arbeitet. Vielmehr prüft die Kommission im Rahmen ihrer Kunststoffstrategie, wie die Menge an umweltschädlichem Mikroplastik in unserer Umwelt verringert werden kann. In diesem Zusammenhang führt die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) derzeit unter anderem eine öffentliche Konsultation dazu durch, welche Auswirkungen eine mögliche Beschränkung des Einsatzes von Mikroplastik-Granulat hätte, das unter anderem als Füllmaterial für Kunstrasen genutzt wird. Die Chemikalienagentur ECHA wird der Europäischen Kommission im Frühjahr 2020 ihre Ergebnisse vorlegen. Parallel läuft auch eine umfassende Folgenabschätzung der Europäischen Kommission. Die Kommission wird im kommenden Jahr prüfen, ob die Bedingungen für eine Beschränkung für

Mikroplastik im Rahmen der REACH-Verordnung erfüllt sind. Eine Beschränkung kann ein Verbot sein oder auch andere Vorgaben, um die umweltschädlichen Auswirkungen von Mikroplastik zu minimieren. Sie kann auch Übergangsbestimmungen beinhalten, um sicherzustellen, dass betroffene Akteure genug Zeit haben, sich an neue Vorgaben anzupassen.

Die Kommission ist sich der wichtigen Rolle bewusst, die Sportplätze bei der Förderung von körperlicher Bewegung, Gesundheit und sozialer Integration in der gesamten EU spielen. Daher muss bei der Ausarbeitung ihres Vorschlags sichergestellt werden, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen sowohl wirksam, als auch die Freisetzung von Mikroplastik verringert werden. Ebenso ist die Verhältnismäßigkeit mit Blick auf die gesellschaftlichen Auswirkungen zu berücksichtigen. Die Konsultation der ECHA ist öffentlich. Beiträge können noch bis 20.09. eingereicht werden.

Lena Düpont MdEP für unseren Heidekreis



Aufgewachsen ist sie im Landkreis Gifhorn. 2005 hat sie ihr Abitur am Humboldt-Gymnasium abgelegt und im Anschluss Politikwissenschaften und christliche Publizistik an der Universität Erlangen-Nürnberg studiert. Ihre ersten praktischen Erfahrungen im Europäischen Parlament konnte sie bereits während ihrer Zeit als Praktikantin der Gifhorer CDU Europa-Abgeordneten Ewa Klant sammeln - beste Voraussetzungen, um später auch ihre berufliche Laufbahn in Brüssel und Straßburg beginnen zu können. Mehr als ein Jahr lang war sie Büroleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Europa-Abgeordnete Dr. Renate Sommer und konnte so die Abläufe und Strukturen des Europäischen Parlamentes kennenlernen. Nun ist sie für uns als gewählte Abgeordnete im Europäischen Parlament tätig.

Sie können sie erreichen unter:
Telefon: 05371 / 9890-0
Telefax: 05371 / 9890-13
E-Mail: kontakt@lena-duepont.eu

Europäischer Schul-Übersetzungswettbewerb „Juvenes Translatores“ geht online

Der auch dieses Jahr wieder stattfindende europaweite Wettbewerb „Juvenes Translatores“, ist Teil von Erasmus+, dem EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport. Schon seit 2007 findet er jährlich an weiterführenden Schulen der EU-Mitgliedstaaten statt und fördert die Mehrsprachigkeit durch Übersetzungen aus den 24 Amtssprachen der Europäischen Union in eine andere. Ausgerichtet wird der Wettbewerb von der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission. In diesem Jahr findet der Wettbewerb nun zum ersten Mal online statt.

Kommunen im Heidekreis antragsberechtigt für den dritten Call für WiFi4EU

Die Nachricht aus Brüssel, dass wieder Kommunen einen Antrag auf einen Gutschein des Förderprogramms WiFi4EU beantragen können, ermöglichen ab 19.9. alle Kommunen im Heidekreis einen von den 1.780 Gutscheinen in Höhe von 15.000 EUR zu erhalten. Damit können Wi-Fi Hotspots im öffentlichen Raum eingerichtet werden. Mit einem Aufrufbudget von insgesamt 26,7 Mio. EUR wird die Kommission

die Gutscheine in den europäischen Gemeinden in der Reihenfolge ihres Eingangs vergeben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, bei möglichem Interesse die Anträge zügig zu stellen! Anträge stellen können: Ahlden, Bad Fallingb., Bispingen, Bomlitz, Munster, Neuenkirchen, Gemeindefreier Bezirk Osterheide, Rethem, Schneverdingen, Schwarmstedt, Soltau, Walsrode und Wietzenorf.

Gudrun Pieper





Unterwegs

mit Gudrun Pieper

Informationsreise der Enquetekommission nach Groningen

Mit den Mitgliedern der Enquetekommission zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Niedersachsen besuchten wir die Universitätsklinik Groningen. In den Niederlanden hat der Hausarzt eine Lotsenfunktion. Versicherte müssen sich bei einem Hausarzt registrieren lassen, der die erste Anlaufstelle in der medizinischen Versorgungskette darstellt. Ohne Überweisung durch den Hausarzt haben Versicherte keinen Zugang zu fachärztlicher Versorgung oder Krankenhausbehandlungen. Die fachärztliche Versorgung findet in den Niederlanden fast ausschließlich in Krankenhäusern statt. Bei den Krankenhäusern gibt es ein System aus Regel-, Spezial- und Maximalversorger. Alle Patienten müssen innerhalb von 45 Minuten ein Krankenhaus erreichen können.

Radtour der FrauenUnion



Eröffnung des Jugendschützenzeltlagers



170 Mädchen und Jungen aus Schützenvereinen des Niedersächsischen Sportschützenverbandes trafen sich zum 49. Mal um ihre Freundschaften aus den vorherigen Zeltlagern zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.

Den Jungschützen wurde ein buntes Programm mit sportlichen Wettkämpfen, wie Fünfkampf sowie Medailenschießen und den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens geboten. Außerdem durften sich die Kinder und Jugendlichen auf Discoabende, eine Mini-Playback-Show und einen Gruppenabend mit Sketchen freuen. Ein Ausflug in den Heidepark Soltau war das Highlight des Zeltlagers.

Das vielfältige Programm ließ keine Langeweile aufkommen.

CDU Weinfest in Walsrode

Auch das zweite "Walsroder Weinfest" der CDU-Stadtverbände aus Walsrode und Bad Fallingb. war ein voller Erfolg. Ich hatte die Ehre den Hauptpreis der Tombola zu überreichen, deren Reinerlös in diesem Jahr dem Verein "Frauen helfen Frauen" zugeordnet war. Rund 600 Gäste genossen bei milden Temperaturen Weine der verschiedenen einheimischen Anbauggebiete, aber auch selbstgemixte Cocktails. Mit einer großen Auswahl an Snacks kamen alle auf ihre Kosten. Meine Mentee Marsha Weseloh war an diesem Abend ebenfalls dabei. Ein Jahr lang hat sie nun die Möglichkeit mir beim politischen Alltagsgeschäft über die Schulter zu schauen und es kennenzulernen. Das Programm ist eine gute Möglichkeit, um die politischen Karrieren von Frauen gezielt zu fördern.



Landesvorsitzende Ute Krüger-Pöppelwiehe und ihre Stellvertreterin Michaela Holsten warben per Muskelkraft und klimaneutral unter dem Motto "Schritt für Schritt" zur Parität für mehr Frauen in die Politik unterwegs. Nach einem Höchstwert von 34,4 Prozent Frauen im niedersächsischen Landtag von 2003 bis 2008 sank der Anteil der weiblichen Abgeordneten stetig bis auf den aktuellen Tiefstwert von 27,7 Prozent nach der letzten Niedersachsenwahl im Jahre 2017. Das war für die Landesvorsitzende Grund genug, ein Zeichen für die Parität in den Parlamenten zu setzen. Von Göttingen bis Cuxhaven waren die Frauen Union der CDU in Niedersachsen zu Fuß und per Rad unterwegs.

Kreisschützenfest in Jarlingen



100 Jahre Schützenverein Jarlingen- Ahrens. In der Ehrenformation begrüßen wir die Vereine und den Spielmanszug nach dem Festakt vor dem Schafstall, um im Anschluss beim gemütlichen Beisammensein sich über das Schützenwesen auszutauschen. Unsere Schützen engagieren sich in einem hohen Maß ehrenamtlich für die Dorfgemeinschaft und in meinem Grußwort als stellvertretende Landrätin habe ich ihnen für dieses Engagement gedankt.



Unterwegs

mit Dr. Karl-Ludwig von Danwitz

Bevölkerungspyramidengrillplatz in Behningen

Das spanische Künstler-Duo Llobet & Pons hat gemeinsam mit Dorfbewohnern, und unterstützt von einem Team von Jugendlichen aus China, Deutschland, Frankreich, Russland, Serbien und Spanien, eine partizipative Außenskulptur in Behningen bei Neuenkirchen entwickelt. Zwischen dem Dorfgemeinschaftshaus, das gerade von den Dorfbewohnern mithilfe von Leader-Mitteln renoviert wurde, dem Feuerwehrhaus und dem Spielplatz entsteht in diesen Tagen der zweiteilige

„Bevölkerungspyramidengrillplatz“, das eine stellt die Bevölkerungsstruktur des Heidekreises heute dar und die andere die Struktur, wie sie in zehn Jahren aussehen könnte. Zusätzlich haben die Jugendlichen Wikingerstühle gebaut, die die Bevölkerungsentwicklung ihrer jeweiligen Heimatländer darstellen. Ein tolles Projekt, das den Bereich Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr und den Spielplatz perfekt abrundet und zukünftige Grillabende in Behningen mit Sicherheit bereichern wird!

Kreisschützenfest in Tewel

Der erste Sonntag im September gehört traditionell den Schützen, denn an diesem Tag feiert der Kreisschützenbund Soltau immer sein Kreisschützenfest.

In diesem Jahr waren wir bei unserer Majestät Christian Freytag in Tewel zu Gast. Die Teweler hatten den Tag hervorragend vorbereitet! Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie viele aktive Schützinnen und Schützen sich mit ihrem Verein und dem Schützenwesen identifizieren und mit großem Hallo das Schützenfest ihre neuen Majestäten bei der Proklamation am Sonntagabend feiern! Herzlichen Glückwunsch an unseren neuen Kreiskönig Stephan Walter aus Soltau (Stadt) und seinen Hofstaat, sowie an alle weiteren neuen Majestäten. Danke an die Teweler und alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund für diesen schönen Nachmittag!



Besuch der Gamescom



Ende August war ich mit dem Medienausschuss in Köln auf der gamescom unterwegs. Der helle Wahnsinn, was die Aussteller sich in diesem Jahr ausgedacht hatten, wie kreativ und Detail verliebt sie ihre Ideen umgesetzt und präsentiert haben. Natürlich stand nicht nur ein Messebesuch auf dem Programm, sondern auch Gespräche. Es hat mir riesig viel Spaß gemacht, mal in die Welt Computer- und Videospiele einzutauchen! Wir müssen uns mit der Gamingszene einfach viel mehr auseinandersetzen und mehr mit- als übereinander sprechen.

Glasplastik und Garten

Letzte Woche habe ich die Ausstellung Glasplastik und Garten in Munster besucht. Auf 3 Außenarealen und in der Stadtbücherei sowie der St. Urbani-Kirche waren über 100 große und kleine Exponate von rund 60 internationalen Glas-künstlern aufgebaut – selbst aus Japan und Taiwan stammen einige der zu bewundernden Kunstwerke. Einige Objekte zeigten recht deutlich, was der jeweilige Künstler dem Betrachter zeigen wollte, andere Objekte ließen viel Interpretations-spielraum. So fand sich für jeden vom ab-

soluten Laien bis zum Kunstexperten etwas, das gefiel, das erkundet werden wollte oder über das mit anderen Besuchern diskutiert werden konnte. Besondere Aufmerksamkeit gebührt den Bewachern der Ausstellung. Nachts patrouillierte der Schäferhundverein, tagsüber wurde jeder Bereich von Munsteraner Vereinen, Parteien und Privatleuten bewacht. Bei fünf zu beaufsichtigenden Bereichen kamen viele Stunden zusammen. Vielen Dank an alle Organisatoren, Künstler und Helfer für dieses tolle Engagement!

